

03.02.2007

Volles Klassenzimmer zum Auftakt

Großes Interesse an Sprachkurs des Türkisch-Deutschen Clubs in der Voltaireschule

INNENSTADT Eigentlich hätte man fast ein Schild "Wegen Überfüllung geschlossen" an die Tür des Klassenzimmers in der Voltaireschule hängen müssen, in dem am Donnerstagabend der Türkisch-Deutsche Club seinen Türkischkurs startete. 30 lerneifrige Potsdamer waren zum Auftakt gekommen. Sechs weitere haben sich für die nächste Stunde vormerken lassen. Weshalb der Clubvorsitzende Hikmet Güvenc auch gleich ankündigte, dass man beim nächsten Termin den Kurs in zwei kleinere Lerngruppen teilen werde.

"Ich habe durch eine Zeitungsmeldung von diesem Kurs erfahren und bin sehr froh, dass es so etwas jetzt auch bei uns gibt", erzählte Doreen Jakut von ihrer bislang vergeblichen Suche nach einem Türkisch-Angebot in Potsdam. "Davor hatte ich bei jeder Sprachschule angerufen, aber dort hieß es immer nur: „Für so einen Kurs müssen Sie nach Berlin fahren.“" Umso begeisterter ist die junge Frau, die mit einem türkischen Studenten verheiratet ist, jetzt von dieser Lernmöglichkeit. Doreens Mann, Isa, spricht zwar perfekt Deutsch. "Aber ich möchte mich ja auch mit seinen Eltern unterhalten können." Noch in diesem Jahr steht ein Istanbul-Urlaub auf dem Programm. Für die Reise gab's dann auch gleich Tipps von den neuen Kurskollegen: "Nur nicht im Sommer nach Istanbul – Herbst oder Frühling sind besser", riet Marianne Prin-Bischoff, die schon reiche Türkei-Erfahrung hat und nach ihrer Pensionierung sogar dorthin übersiedeln will. Aber nicht nur dafür lernt sie jetzt. "Ich arbeite in einer Praxis für Physiotherapie, wo viele Türken hinkommen." Da sei es eine Frage des Respekts, sich mit ihnen ein wenig in ihrer Muttersprache unterhalten zu können.

Auch für Jürgen Fenger "ist es vielleicht ein Beitrag zur Völkerverständigung, wenn auch mal Deutsche Türkisch lernen und nicht immer nur umgekehrt." Seit zwölf Jahren reist das Ehepaar Fenger regelmäßig in das Mittelmeerland. "Die Menschen sind so gastfreundlich und irgendwann ist es einfach nicht mehr nur genug, nur ein paar Brocken aus dem Wörterbuch zu können."

So büffelten die Neo-Türkisch-Schüler mit eindrucksvollem Eifer, was ihnen ihre Lehrer Ufuk Ulukaya und Erol Kurt beibrachten. Und das war für den Anfang beileibe keine einfache Kost: statt dem Eins-bis-Zehn-Zählen hieß es gleich Verben konjugieren.

Als Abschluss stellte Vereinsvorsitzender Güvenc die Vorhaben des Clubs vor. So ist etwa eine Städtepartnerschaft Potsdams mit einer türkischen Ortschaft angedacht, möglicherweise sogar mit jener Stadt, in der der Heilige Nikolaus einst wirkte: Demre, das antike Myra.

Und bis es soweit ist, werden die Türkischschüler wahrscheinlich schon richtig gut Konversation machen können. ir

Der nächste Kurs ist am 15. Februar um 17 und 19 Uhr.